

## Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 1/19

18. Januar 2019

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde,

ich begrüße euch mit besten Wünschen für das neue Jahr und freue mich Euch auch 2019 durch meinen Newsletter von meiner Arbeit im Wahlkreis und in Berlin zu berichten.

Die erste Sitzungswoche des Jahres begann sehr ereignisreich und leider auch sehr traurig. Der Tod des Danzigers Bürgermeisters Pawel Adamowicz in Folge des schlimmen Attentats letzten Sonntag hat mich sehr betroffen gemacht. Ich durfte ihn noch im letzten Jahr bei einer Reise nach Polen als überzeugten Demokraten und Europäer kennenlernen.

Auch der Brexit hält uns weiter im Atem. Die Kolleginnen und Kollegen haben im britischen Unterhaus eine historische Entscheidung getroffen und gegen das Brexitabkommen gestimmt. Das Chaos um den Austritt der Briten ist für Großbritannien und die EU gleichermaßen katastrophal. Die EU mag einen ungeordneten Brexit im Zweifel besser wegstecken als Großbritannien, aber verlieren würden alle. Ein harter Brexit würde vor allem auf dem Rücken der Arbeitnehmenden ausgetragen. Gewachsene Lieferketten von Unternehmen würden unterbrochen und damit ganz konkret Arbeitsplätze gefährdet, wenn nicht mehr produziert werden könnte. Das wäre auch der Fall, wenn Produkte auf dem jeweils anderen Markt wegen Zöllen nicht mehr konkurrenzfähig wären. Wir müssen also alles tun, um einen harten Brexit zu vermeiden. Eins ist aber unabhängig von den politischen Entscheidungen klar: Die Bürgerinnen und Bürger Großbritanniens werden unsere Freunde bleiben. Darüber durfte ich in dieser Woche auch erstmals in einer Talkrunde im Fernsehen diskutieren. Die PhoenixRunde könnt ihr auf Youtube oder in der Mediathek nachschauen.

Einen Überblick über meine Aktivitäten in den vergangenen Tagen findet gibt es wie gewohnt auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen.

Euer



### Terminauswahl

**| 1. Februar 2019 | 18.00—20:00 Uhr**

Grünkohlessen der SPD Aerzen in Reinerbeck

**| 2. Februar 2019 | 14:30—17:00 Uhr**

Kreisjugendfeuerwehrtag des Landeskreis Hameln-Pyrmont in Lauenstein

**| 3. Februar 2019 | 11:30—13:30 Uhr**

Neujahrsempfang der Stadt Holzminden in der Stadthalle



### Inhaltsverzeichnis

Seite 2 — Neujahrsempfang Uslar

— Besuch von Norbert Blum in  
Bad Pyrmont

Seite 3 — Neujahrsempfang der Paritäten

— Neujahrsempfang des Flecken  
Bodenfelde

Seite 4 — Klausurtagungen der SPD

Seite 5 — Praktikantenvorstellung  
Nathanael Siever

— Mehr Chancengleichheit im  
Bildungsbereich

Seite 6 — Trauer um Pawel Adamowicz

### Ihr findet mich auch bei:



## NEUJAHREMPFANG DER STADT USLAR

Es war wieder ein wunderbarer Neujahrsempfang der Stadt Uslar der Sollingschule. Partner war in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Uslar, die eindrucksvoll mit einigen Vorführungen zeigte, dass sie über Feuerbekämpfung hinaus auch eine wichtige Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielt. Außerdem bot der Empfang mir wieder die Möglichkeit für viele angenehme Gespräche und den lockeren Austausch mit engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Ein toller Nachmittag!



Hier mit Jana Knoke von der Stadt Uslar, Sonja Gierke (SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat) und Nicole Wilksch (Ortsbürgermeisterin von Schönhagen)

## POLITISCHES ABENDESSEN MIT NORBERT BLÜM IN BAD PYRMONT



Zu einem politischen Abendessen mit dem ehemaligen Bundesminister Norbert Blüm im Steigenberger in Bad Pyrmont, hatte die Rehasan Unternehmensgruppe eingeladen, in deren Beirat Blüm aktuell engagiert

ist. Vertreter des Unternehmens berichteten gemeinsam mit Klinikdirektor Hans-Joachim Spieker über die bauliche Planung zur umfassenden Sanierung der Fachklinik Weserland in Bad Pyrmont. 40 Mio € wird das Unter-

nehmen in den kommenden Jahren in die Hand nehmen, um die Reha-Klinik bis 2022 von Grund auf zu sanieren. Gut für die Stadt Bad Pyrmont und gut für das Weserbergland als Gesundheitsregion.!

## NEUJAHRSEMPFANG DER PARITÄTISCHEN HAMELN-PYRMONT

Mit neuem Schwung in die Zukunft! Dieses passende Motto hatte sich der Paritätische Wohlfahrtsverband Hameln-Pyrmont für seinen Neujahrsempfang auf die Fahnen geschrieben. Neben den traditionellen tamilischen Tänzen als kulturelles Highlight gab es spannende Reden und viele angenehme Begegnungen im Anschluss. Das Hamelner Weserberglandzentrum war jedenfalls prall gefüllt.



Mein Kollege Dirk Adomat und Nathanael Siever, der aktuell ein Praktikum in meinem Büro absolviert, waren mit dabei.

## NEUJAHRSEMPFANG DES FLECKEN BODENFELDE



Mir ist jetzt bereits mehrfach aufgefallen, dass es im südlichsten Teil meines Bundestagswahlkreises einen besonderen Zusammenhalt gibt. Das hat auch die erneut große Teilnahme engagierter Bürgerinnen und Bürger beim Neujahrsempfang des Flecken Bodenfelde

gezeigt. Auch die Auftritte des Shanty Chors Bodenfelde und der Tanzgruppe "Lady Like" haben mich sehr beeindruckt. Bürgermeister Mirko von Pietrowski hat eine ganz ausgezeichnete Neujahrsrede gehalten. Er hat die maßgeblichen inhaltlichen Themen ange-

sprochen, aber vor allem mutig und deutlich Position gegen Rechtspopulismus bezogen und für Europa geworben. Danke für diese klaren Worte. Persönlich freue ich mich auch, dass die SPD Bodenfelde wieder so zahlreich in der Heinrich-Roth-Gesamtschule vertreten war.

## JAHRESAUFTAKTKLAUSUR DER LANDESGRUPPE NIEDERSACHSEN/BREMEN IN DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION IN OSNABRÜCK

Unsere Jahresauftaktklausur haben wir als Landesgruppen Niedersachsen/Bremen in der SPD-Bundestagsfraktion zum ersten Mal gemeinsam mit der Landesgruppe aus NRW durchgeführt. Ebenfalls zum ersten Mal haben wir das vollkommen presseöffentlich gemacht. Neue Stärke, mutig nach vorn mit Transparenz! Wir haben nichts zu verbergen und ganz starke politische Positionen. Wir haben auch mal vollkommen unterschiedliche Meinungen und natürlich diskutieren wir teilweise heftig darüber. Doch das muss auch so sein und das darf man



auch sehen. Bei einer Frage gibt es bei uns jedoch keinen einzigen Millimeter Dissens: Europa ist die

Antwort und Europa geht nur gemeinsam. Im Jahr der Europawahl gilt das ganz besonders.

## KLAUSURTAG DER SPD NIEDERSACHSEN IN SPRINGE



Der Landesvorstand, die Landtagsfraktion und die Landesgruppen Niedersachsen/Bremen in der SPD-Bundestagsfraktion haben sich gemeinsam auf das Jahr 2019 vorbereitet. Im Fokus stand natürlich die Europawahl im Mai und die Diskussion um die inhaltlichen europapoliti-

schen Schwerpunkte für 2019. Jede Wahl ist als Teil unseres demokratischen Systems essenziell, aber in diesem Jahr spürt jeder, dass es sich um eine besonders wichtige Wahl handelt, weil demokratische Grundlagen unter Druck geraten sind. Diese gilt es mit aller Kraft

zu verteidigen. Ich freue mich ganz besonders darüber, dass wir uns darauf festgelegt haben, ein Konzept für ein Parité-Gesetz voranzutreiben, um die Vertretung von Frauen in Parlamenten endlich auf ein gleichberechtigtes Level zu bringen.

## PRAKTIKANTENVORSTELLUNG NATHANAEL SIEVER



Zurzeit besuche ich die 11. Klasse des Viktoria-Luise-Gymnasiums in Hameln.

Ich habe Johannes auf meiner Abschlussfahrt der zehnten Klasse im Februar 2018 kennengelernt und mir kam damals die

Idee mein anstehendes Betriebspraktikum bei Johannes zu absolvieren, um einerseits Politik mal von einer anderen Seite betrachten zu können und andererseits auch eine spannende und abwechslungsreiche Prakti-

kumszeit zu erleben.

Mein Praktikum begann am 07.01. für eine Woche im Wahlkreis im Weserbergland. Diese Woche bin ich in Berlin und werde anschließend noch eine weitere Woche im Wahlkreis verbringen. In meiner bisherigen Praktikumszeit durfte ich Johannes zu vielen spannenden Terminen im Wahlkreis und im Bundestag begleiten. Ich konnte somit in einige spannende Ausschusssitzungen und Vorbereitungen von verschiedenen Arbeitsgruppen hinein schauen.

Ich freue mich auf die verbleibende Woche und bin Johannes und seinem engagierten Team sehr dankbar für die wunderbare Praktikumszeit und viele spannende Einblicke die mir bisher schon ermöglicht wurden.

## MEHR CHANCENGLEICHHEIT IM BILDUNGSBEREICH

In dieser Woche wurde im Plenum der Nationale Bildungsbericht 2018 vorgestellt. Die Ergebnisse des Berichts zeigen: Es gibt noch viel zu tun auf dem Weg zum bildungspolitischen Ziel der Chancengleichheit. Kinder aus Haushalten mit hohem Bildungsgrad besuchen häufiger (76%) allgemeinbildende Schulen, die zu einer Hochschulreife führen wie z.B. Gymnasien, als Kinder aus Haushalten mit niedrigerem Bildungsstand (54%).

Zudem wächst weiterhin jeder vierte Schüler in einer „bildungsbezogenen Risikolage“ auf. Das heißt, dass er oder sie Probleme mit dem Zugang zu Bil-

dung und der Nutzung der Angebote hat. Um diese sozialen Ungleichheiten zu überwinden, haben wir im Koalitionsvertrag eine Bund-Länder-Initiative verankert. Diese soll Schulen in sozial benachteiligten Gebieten und mit besonderen Aufgaben der Integration besser fördern. Zugleich ist es uns gelungen, eine Anschlagfinanzierung von zwei Millionen Euro für dieses Vorhaben im Haushalt 2019 zu verankern.

In einem Antrag der Koalitionsfraktionen fordern wir die Bundesregierung daher auf, zügig ein Konzept für die Förderung von Schulen in sozial benachtei-

lichten Gebieten zu entwickeln. Das Projekt soll auf eine Laufzeit von insgesamt zehn Jahren ausgelegt sein und mit der bereitgestellten Anschlagfinanzierung spätestens im vierten Quartal 2019 starten. Nach dem Auftakt 2019 soll der Bund für die Erprobungsphase zunächst jährlich fünf Millionen Euro zur Verfügung stellen. Sobald die Transferphase beginnt, soll die Unterstützung durch den Bund auf 7,5 Millionen Euro jährlich steigen. Insgesamt stellen Bund und Länder gemeinsam mit dem Vorhaben mindestens 125 Millionen Euro für mehr Chancengleichheit zusätzlich zur Verfügung.

## TRAUER UM PAWEŁ ADAMOWICZ



Beim Treffen am 03. Oktober in Danzig im Rahmen einer Informations- und Dialogreise zu den deutsch-polnischen Beziehungen.

**Der Danziger Stadtpräsident Paweł Adamowicz war in der letzten Woche bei einer öffentlichen Veranstaltung niedergestochen worden. Am Montag erlag er seinen schweren Verletzungen. Gemeinsam mit meinen Kollegen Dietmar Nietan und Axel Schäfer haben wir folgende Erklärung abgegeben:**

Wir sind zutiefst bestürzt vom Tod des Danziger Bürgermeister

Paweł Adamowicz, der bei einer öffentlichen Veranstaltung niedergestochen wurde. Unser tief empfundenes Beileid gilt allen voran seiner Familie und seinen Freunden sowie auch der Stadt Danzig und unserem Nachbarland Polen, das von dieser entsetzlichen Tat erschüttert ist.

Paweł Adamowicz war ein engagierter, progressiver Bürgermeister. Viele von uns durften ihn als

stets verlässlichen Partner und als Freund eines lebendigen deutsch-polnischen Austauschs kennenlernen. Er war Europäer durch und durch. Er wird fehlen.

Dieser traurige Tag ruft uns vor Augen, dass es jenseits politischer Streitigkeiten Werte gibt, die auch Menschen unterschiedlichster Meinungen miteinander verbinden können: Menschlichkeit, Anstand und Toleranz. Dafür stand auch Paweł Adamowicz.

### Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2  
31785 Hameln  
05151 107 33 99

### Büro Holzminden

Obere Str. 44  
37603 Holzminden  
05531 5030

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de johannes.schraps@bundestag.de

### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Jan-Eric Sauer, Eva Zimmermann